

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 31

**Rubrik:** Die Frau von Heute

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**POMOL**  
der gute alkoholfreie Apfelsaft  
in Lebensmittelgeschäften erhältlich  
Prospekte durch Conserverfabrik Bischofszell

**Goldar**  
die Volks-Zahnpasta

Große Tube mit dem neuen patent. Drehverschluß 90 Cts.

der grosse wissenschaftliche Erfolg Goldar A.G., Nänikon

**Fichtennadel-Bade-Balsam**

**PINERVIN**



Nerven und Herz stärkend, für Bad und Toilette, Körper und Hautpflege. Unerreichbare Stärke, Feinheit, Preis und Güte.

Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Badanstalten.

Vorteilhaft sind meine waschbaren bestickten Stoffcoupon

in Crêpe Georgette (Naturseite), Batist, Voile, Wollcrêpe für Damen-robén, Blusen und Kinderkleidchen. Moderne Farben in ausreichenden Längen. Verlangen Sie Musterkarte.

Frau M. Eisenhut  
Signalstr. 7, Rorschach.

**Flechten**

Jeder Art, auch Bartflechten, Hauausschläge, frisch und veraltet, bereitigt die vielbewährte Flechtesalbe "Myra". Preis kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—.

Postversand durch:  
Apotheke Flora, Glarus

**Krampfadern-STRÜMPE**



helfen bei Beinleiden, geschwollenen Füßen usw.

Zu beziehen durch Fachgeschäfte oder Berufsgenossenschaften durch den Fabrikanten.

**P. Mühlegg**  
Schaffhausen  
Telefon 1215



**CORRICIDE blanc ROSANIS**

VORHER NACHHER



**Hühneraugen**  
verschwinden in wenigen Tagen vollständig schmerzlos mit der „Coricide blanc Rosanis“ selbst die hartnäckigsten Hühneraugen, Hornhaut und Warzen.

Ueberraschender Erfolg. Zahlreiche Anerkennungen. Ueber 200000 Fläschchen in der Welschschweiz verkauft. Preis d. Fläschchens Fr. 1.25. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Generaldepot:  
Industriepothek Zürich  
Josefstraße 67.

Der Käufer informiert sich beim Inserenten



### Ich die gekrönte Unschuld

Mein Kollege Luftikus ist ein ganz smarter Bursche. Trotzdem die Natur ihn weder mit besonderer Intelligenz, noch mit bemerkenswerter Schönheit ausgestattet hat, weiss er seine Person durch den Besitz einer neuen Limousine ganz unverdient in den Vordergrund zu rücken. Einen eigentlichen Beruf hat er nicht, sondern nur ein Tagewerk, das darin besteht, sich als Inhaber einer Automobil-Agence aufzuspielen. Seine Visitenkarten lassen an Aufmachung nichts zu wünschen übrig und sind der grossartigen Geste würdig, mit der er sie bei jeder Gelegenheit an den Mann bringt, oder vielmehr an die Frau, denn seine Kundschaft gehört nicht zum geringen Teil dem zarten Geschlecht an, wie ich kürzlich bei einer Rundfahrt mit Befremden feststellen musste. Ja, ja der Herr Luftikus!

Als ich ihn heute abend traf, schien er gerade mit einer Kundin von der Probefahrt zurückzukommen und sofort zu einer weiteren Interessentin eilen zu müssen, denn er forderte mich in seltsam liebenswürdigem Tone auf, der jungen Dame auf ihrem Heimweg meinen Schutz angedeihen zu lassen, da ich ja sozusagen zu seiner Firma gehöre. Das war mir zwar neu, aber ich konnte meinen neugebackenen Kompanion doch nicht verleugnen und nahm die Kundin ins «Schlepptau».

Zu meiner Erleichterung übernahm sie auf dem ganzen Wege die Unterhaltung und ihrem heftigen Geplapper entnahm ich,

dass sie einen Weekendausflug ihrer Kochkursstunde vorgezogen hätte. Sie sei nun lange genug in die Schule gegangen und überhaupt! Ob ich dies nicht begreiflich fände? Gewiss, gewiss ich fand es begreiflich.

Weit weniger begreiflich fand ich es, dass plötzlich ein Fahrrad vor mir anhielt und der grelle Strahl einer Laterne sich in mein Gesicht ergoss. Bevor ich recht zur Besinnung kam, prasselte ein Wortschwall auf mich nieder, wie ich ihn fürchterlicher noch nie zu Gehör bekommen hatte:

«Aha! Da hätten wir endlich den feinen Schürzenjäger!»

«Wie, bitte?»

«Fragen Sie noch, Sie dreister Strassenbummler!»

«Aber ich verstehe gar nicht...»

«Wie! Sie wollen nicht verstehen? Glauben Sie eigentlich, ich hätte Ihnen umsonst tagelang aufgelaert, Sie elender Protz?»

«Und du gehst mir jetzt auf der Stelle nach Hause —.»

«Schweig, oder ich bin im stande und zerzaue Dich vor allen Leuten.»

Die wurden in der Tat immer zahlreicher.

«Für wen halten Sie mich denn?»

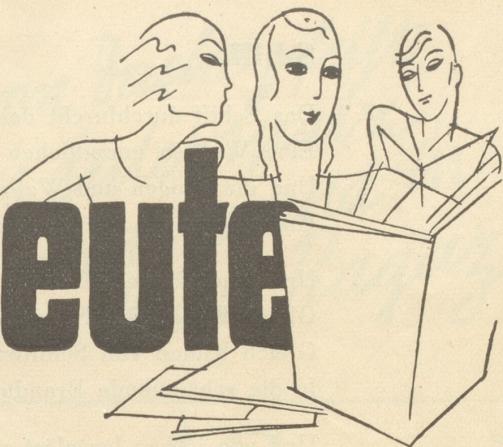
«Für einen aussergewöhnlich abgefeimten Heuchler. Aber ich werde Ihnen zeigen, wie man mit Leuten Ihrer Art umspringt.»

«Zum Donnerwetter, lassen Sie mich doch endlich erklären...»

«W-a-a-s! Frech werden Sie auch noch! Schämen sollten Sie sich. Finden Sie Ihr Benehmen etwa nobel, Sie Ton Juahn — Alfred! Alfred! Komm', wasch ihm mal seine Lausekappe.»

Die Ratschläge der vielen Zuhörer waren noch radikaler. Ich

# von heute



hörte Vorschläge wie «Auspeitschen», «Spiessrutenlaufen», und das Beifallsgemurmel ging bald in bedrohliches Knurren über, so dass ich wirklich wenig Lust empfand, für Luftikus noch länger den Prügeljungen zu spielen. ... Ich machte kehrt. Kaum hatte ich jedoch eine Seitenstrasse gewonnen, gewahrte ich zu meinem Schrecken, dass mich die Rabenmutter auf dem Fahrrad verfolgte und sich wie eine Klette an meine Fersen heftete. Die Häuserschlucht widerhallte von ihren Verwünschungen, die mich abwechselungsweise bald in meine frühesten Jugendjahre, bald in das Tierreich und in die tiefsten Regionen menschlicher Niederungen versetzten.

Von hinten überströmte mich die zielsicher suchende Velo-laterne mit ihrem grellen Lichtkegel und um die Ohren brauste mir ein Strom von ebenso grellen Schimpfwörtern und Schmährufen. Ich lief schneller. Aber im gleichen Tempo zog ich hinter mir her das schäumende Kielwasser aus Licht und Flüchen und ich kam mir vor, als hätte ich den «Pranger am laufenden Band» erfunden.

Nun drohte mir gar der Atem auszugehen. Wie ein verfolgter Hase schlug ich verzweifelte Haken, schoss blindlings um Hauswände, bis mir endlich ein fern verhallendes Toben verkündigte, dass ich die Brandung überstanden und rettendes Ufer gefunden hatte.

Ich werde morgen meinen «Associé» aufsuchen, die Stelle kündigen und ihm alle Titel, die ich mir in meiner kurzen Dienstzeit zuzog, getreulich weitergeben.

E. Mock.

## Punkto Kartoffeln

Habe also noch eine Kleinigkeit auf dem Gewissen, fühle mich seit einiger Zeit nicht mehr ganz in Ordnung, werde es auf mich nehmen müssen bis zur Kartoffelernte.

Ist sehr zu würdigen, wenn Deine Frau sparsam ist in den bösen Zeiten, Bruderherz; kann hingegen zu schlimmen Dingen führen, wenn sie diese Tugend auch in Bezug auf Dein Taschengeld ausübt.

War unter Aufsicht, als ich im Gemüsegarten die Kartoffeln einlegte, waren schöne, hoffnungsverheissende, hat mir Stück für Stück in die Hand gegeben; meine Frau, glaube hat jeweils einen Segenswunsch mit auf den Weg geschickt, war nämlich andächtig und auffällig ruhig bei der Arbeit.

Etliche Tage darauf fährt sie zu Besuch, zur Cousine oder so wo hin, gibt mir einiges Geld in die Hand, soll für morgen Gemüse besorgen und allerhand, auch Kartoffeln; war genau abgezählt und vorgescriben. Gehe also, treffe aber einen Freund, habe für den Wein mehr bezahlt, als mein Taschengeld war, nicht viel, musste aber die Kartoffeln aussäen. Bin aber nicht verlegen, denke an diese im Garten. — Glaube sind meiner Frau am andern Tag beim Schälen etwas bekannt aufgefallen, bin aber bis jetzt gut aus der Sache, habe nur meine Sorge, wie ich während der langen Zeit das Kraut imitieren muss. R'haus.

Der Nebelspalter wird gelesen  
Zumeist im Land der Kantonesen;  
Er pflegt Wit, Humor, Satire;  
Mensdi, sei nicht spröde — abonnire!



## Apfeltee VOLG

das gesunde, billige Volksgetränk

## Apfelringe VOLG

Schweizer Qualitäts-Dörrobst

## VOLG-Obstsäft

Kaltsterilisiert, erfrischend

Verband ostschweiz. landwirtschaftlicher Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur  
Niederlassungen: Zürich, Chur, Bürglen, Lenzburg



Ohne schädliche Nebenwirkung. Machen Sie unbedingt einen Versuch. Schachtel Fr. 2.50. In allen Apotheken oder direkt durch die Apotheke Richter & Co., Kreuzlingen.